

● Rund 100 Hektar werden gebraucht ● Steinbach plant Machbarkeitsstudie Golfplatz als Vier-Städte-Projekt?

■ Von Sophia Bernhardt

Oberursel. Dem Ziel, einen Golfplatz in Oberursel und Umgebung zu etablieren, scheint der im August 2006 gegründete Golfclub Oberursel Skyline (GCO) ein bedeutendes Stück näher gekommen zu sein: Ein Vier-Städte-Projekt ist nun im Gespräch. Der rund 100 Hektar große Golfplatz soll sich über Oberurseler, Kronberger, Steinbacher und Eschborner Gemarkung erstrecken, so die Planung. Eschborn war bislang noch nicht genannt worden. In den übrigen drei Städten hatten sich Landwirte bereits vor Monaten gegen das Projekt ausgesprochen (TZ berichtete), da sie kein Ackerland für eine solche Anlage hergeben wollen.

Rückenwind erhielten die Golfer am Samstagabend von Bürgermeis-

ter Hans-Georg Brum (SPD). Bei der Feier zur Stadtmeisterschaft des GCO sprach er sich vor 130 Gästen im Hotel Mövenpick erneut für einen Golfplatz aus. „Es wäre toll, wenn die Planungen zum Erfolg führten“, so Brum. Auch für das Steinbacher Areal um das ehemalige Hallenbad ergeben sich so neue Perspektiven. Die Stadt Steinbach wolle eine Machbarkeitsstudie erstellen, in die auch die angrenzenden Städte einbezogen werden sollen. „Es ist klar, dass Oberursel die Überlegungen mit unterstützen wird“, betonte der Bürgermeister.

Die Machbarkeitsstudie wolle die Stadt Steinbach mit den drei anderen Städten in Auftrag geben, um die Diskussion zu versachlichen und um eine Grundlage für politische Entscheidungen zu haben, sagte gestern Alexander Müller, Bauamtsleiter der Stadt Steinbach, auf

Anfrage. Das Gebiet um das Hallenbad sei verkehrlich gut erschlossen. „Es wäre ein idealer Standort, auch für das Clubhaus.“

In Kronberg müssen die Golfplatz-Befürworter wohl noch Überzeugungsarbeit leisten. „Den Kronberger Landwirten liegen die Flächen sehr am Herzen“, sagte Kronbergs Bürgermeister Wilhelm Kreß (SPD) auf Anfrage. Unter landwirtschaftlichen Gesichtspunkten seien die in Frage kommenden Flächen sehr wertvolle Böden. „Die gibt man nicht einfach so her.“ Landwirtschaftlich ertragreichere Flächen bekomme man erst wieder in der Wetterau.

Eschborns Bürgermeister Wilhelm Speckhardt (CDU) war gestern nicht zu erreichen. Der rund 10 Jahre alte Golfclub der Stadt hat ebenfalls keinen eigenen Golfplatz.

„Wenn es gelingt, die Flächen zu

erwerben, wird das Planungsrecht zu schaffen sein“, erklärte Bürgermeister Brum bei der Feier im Mövenpick, verwies jedoch auf die Kleinteiligkeit der Grundstücke. Zudem hob er hervor, dass ein Einvernehmen mit Landwirten und Grundstücksbesitzern wichtig sei. „Die Städte können eine gute, vermittelnde Funktion übernehmen“, so Brum. „Ein Golfclub als Bindeglied zwischen vier Städten ist auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten ein tolles Ergebnis.“

Die Mitgliederzahl des GCO ist inzwischen auf 100 Mitglieder angewachsen, 2007 waren es erst 40. Große Resonanz fanden in diesem Jahr auch die Oberurseler Golf-Stadtmeisterschaften, die auf dem Golfplatz des Partnerclubs Schloss Braunfels ausgetragen wurden. Die Teilnehmerzahl lag bei 106 Spielern und einer Warteliste von 10.



Horst Lautz (links), Vizechef des Golfclubs Oberursel Skyline, und Spielführer Hans-Joachim Falderbaum (rechts) gratulierten den Stadtmeistern Frank Rudolph und Sonja Kühne.
Foto: Bernhardt

Im Jahr 2007 hatten 77 Personen am Wettkampf teilgenommen. Bereits zum dritten Mal in Folge ging der Wanderpokal als Stadtmeisterin

an Sonja Kühne (31), Handicap 7,6. Stadtmeister wurde Frank Rudolph (Handicap 7,4), der zum ersten Mal dabei war.